

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	28.10.2013

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/2907/13) am 10.10.2013**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Herrn Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüppken:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Erhard Buntrock , Herr Burkhard Josef Buse , Herr Daniel Eichler , Herr Hans-Joachim Lüppken , Frau Eva Rösener , Herr Lars Schäfers , Herr Ralf Wagener ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Ulrich Ippendorf , Herr Winfried Schrahe ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Cornelia Krieger , Frau Sylvia Meyer , Herr Marcel Simon ,

#### **von der FDP**

Frau Charlotte Weilbrenner ,

#### **von der WfW**

Frau Kirsten Kroll ,

#### **als fraktionsloses Mitglied**

Frau Monika Altmann ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Frau Angela Priggert , Frau Maria Schürmann ,

#### **als Vertreterin des Oberbürgermeisters**

Frau Klaudia Dmuß ,

**von der Bezirksdienststelle der Polizei**

Frau Nicole Partridge,

**Schriftführer**

Herr Holger Müller,

Nicht anwesend sind:

**von der SPD-Fraktion**

Frau Gabriela Ebert , Herr Andreas Zenz ,

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Lorenz Bahr-Hedemann , Herr Volker Dittgen , Herr Karlheinz Emmert , Frau Sanda Grätz ,  
Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Ralf Otto Jacob , Herr Bernhard Simon , Herr Manfred  
Todtenhausen ,

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Dieter Verst ,

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

**Herr Lüppken** begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

---

### 1 Berichte und Mitteilungen

**Herr Lüppken** berichtet vorab kurz über das bei den WSW stattgefundenene Gespräch bzgl. der Haltestellenbelegung Am Eckbusch. Es sei vorgesehen, dass WSW mobil und das Ressort 104 dazu in der nächsten Sitzung noch einmal weitere Informationen geben.

01. Straßenreinigung August-Jung-Weg  
- Eingabe Dr. Koch vom 07.09.2013 –  
- Teilantwort 104 vom 24.09.2013 -

02. Aufrechterhaltung der Buslinie CE 62  
- Bürgerantrag vom 25.09.2013 -

**03. Spielflächenbedarfsplan**  
- **Stellungnahme 208 vom 01.10.2013** -

**Herr Simon** äußert sich etwas erbost über das Verfahren der Verwaltung im Umgang mit dem Beschluss der Bezirksvertretung zur Einzel-Vorlage der jeweiligen Spielflächen in der Bezirksvertretung. Hiermit sei die Chance vertan, die Meinung der Bezirksvertretung zu den einzelnen Flächen in das Verfahren einzubringen.

**Herr Lüppken** betont, die jeweiligen Flächen müssten der Bezirksvertretung in jedem Fall dann wieder vorgelegt werden, wenn es konkret um eine Veränderung bzw. einen Verkauf gehe.

**Herr Buntrock** kann nicht erkennen, dass die Bezirksvertretung hier eine Chance vertan habe. Sie sei entsprechend ihrem Recht angehört worden, jedoch seien die nachfolgenden Gremien ihrem Beschluss nicht gefolgt.

---

### 2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

#### 2.1 Norwegisches Holzhaus

**Herr Buntrock** ist erstaunt, zu welchem Preis das Haus verkauft werden soll. Wenn die GWG bei diesem Betrag bleibe, werde sich s. E. kein Käufer finden. Es sollte eine Neufestsetzung des Preises geben. Er möchte wissen, wie hoch die bisherigen Unterhaltungsaufwendungen schon gewesen seien.

#### 2.2 Vogelsangstraße / ehem. Happich-Gelände

**Herr Schrahe** empfindet das neue Gebäude an der Straße als sehr hoch und möchte wissen, ob dies dem Bau-/Planungsrecht entspreche.

#### 2.3 Hauptschule Röttgen

**Frau Weilbrenner** weist darauf hin, dass hier immer noch das Hinweisschild „2 Schulen“ angebracht sei, obwohl dies schon seit 20 Jahren nicht mehr zutreffe.

## **2.4 Beschilderung der Stadtteilbibliothek**

**Herr Ippendorf** unterstreicht noch einmal den Hinweis aus der letzten Sitzung, dass die Beschilderung zur Stadtteilbibliothek verbesserungswürdig sei.

## **2.5 Tonnagebegrenzung Siedlung Zedernweg/Rotdornweg/Ilexweg**

**Herr Lüppken** möchte von der Verwaltung wissen, wieso die Tonnagebegrenzung für Lkw in diesem Wohngebiet plötzlich auf 12 t erhöht worden sei. Untergrund und Pflasterung seien seit 26 Jahren unverändert geblieben.

## **2.6 Geplante Legehennenanlage am Stürmannsweg**

**Frau Weilbrenner** spricht einen Zeitungsartikel an, aus dem hervorgehe, dass diese Anlage nun wohl doch nicht gebaut werden solle. Quasi parallel dazu sei in der Presse auch über ein staatsanwaltschaftliches Verfahren zu Manipulationen bei der Kennzeichnung von Eiern in anderen Ställen desselben Betreibers berichtet geworden.

**Herr Lüppken** weist darauf hin, es sei bei der geplanten Anlage am Dönberg immer nur um eine Anfrage an die Immissionsschutzbehörde gegangen, welche Auflagen erfüllt werden müssten. Dieser Hühnerstall sei jedoch längst vom Tisch. Außerdem werde in der Bevölkerung nun fälschlicherweise ein Investor ins Gespräch gebracht, der aber von Anfang an gar nicht dabei gewesen sei. Das Thema der Eier-Kennzeichnung könne aufgrund der laufenden staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen jetzt nicht in der Bezirksvertretung erörtert werden.

## **2.7 Autoverwertung Am Wasserlauf**

**Herr Wilhelm** (Bürgerverein Uellendahl) spricht noch einmal diese Autoverwertung an, in der lt. Aussagen aus der Bevölkerung tlw. bis 22.30 h gearbeitet werde. Unabhängig von der von ihm vermuteten Umweltgefährdung möchte er wissen, ob nicht die Arbeitszeiten aus Lärmschutzgründen eingeschränkt werden könnten.

**Frau Weilbrenner** fügt an, zumindest von der Straßenseite her mache das Gelände inzwischen einen besseren Eindruck.

## **2.8 Renaturierung des Mirker Baches**

**Frau Weilbrenner** gibt die vor vielen Jahren schon einmal entstandene Anregung zur Renaturierung des Mirker Baches erneut an die Verwaltung.

**Herr Wilhelm** erinnert daran, dass er seinerzeit dagegen gesprochen habe. Für die Häuser Am Wasserlauf wäre eine solche Maßnahme kontraproduktiv, denn nach der Betonierung des Bachlaufes seien dort zum ersten Mal seit 10 Jahren die Keller endlich trocken.

**Herr Lüppken** regt an, dies als Anfrage an die Verwaltung zu geben. Er vermute, dass hierfür derzeit sowieso keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen würden.

---

**3      **Angelegenheiten des Jugendrates****

Der Jugendrat kann heute aufgrund eines Paralleltermins mit dem Oberbürgermeister nicht an der Sitzung teilnehmen.

---

**4      **Haushaltsplan 2014/2015****  
****Vorlage: VO/0721/13****

**Frau Meyer** bittet die Verwaltung um Erläuterung, warum der Haushaltsansatz „Schulinventar“ von bisher 42.000 € auf nun 35.368 € reduziert worden ist.

**Frau Krieger** betont, die Beschlussempfehlung dürfe sich lediglich auf die bezirksbezogenen Haushaltsansätze beziehen.

**Herr Simon** bittet die Verwaltung, konkrete Planungen für den Ausbau der Uellendahler Straße vorzulegen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.10.2013:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Haushaltsplan 2014/2015 wird unter Berücksichtigung von Beschlüssen zu Veränderungsnachweisungen beschlossen.

Die Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung bezieht sich ausdrücklich nur auf die bezirksbezogenen Haushaltsansätze des Stadtbezirks Uellendahl-Katernberg gem. Anlage 8 zum Haushaltsplanentwurf.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

**5      **Festsetzung des Überschwemmungsgebietes des Mirker Baches****  
****Vorlage: VO/0764/13****

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.10.2013:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Begründung angeführten Belange in die Stellungnahme der Stadt aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

**6 Mangelnde Barrierefreiheit/Unfallgefahr an der Bushaltestelle "Wuppertal Grenze Jagdhaus"**  
**Vorlage: VO/0816/13**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.10.2013:

Die Verwaltung wird zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg gebeten zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen: Die Haltestelle „Grenze Jagdhaus“ in Fahrtrichtung Elberfeld-Innenstadt möge so umgestaltet werden, dass der Ausstieg aus der hinteren bzw. mittleren Bustür, insbesondere für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung, jedoch speziell im Winter auch für alle anderen Fahrgäste, gefahrlos möglich ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

**7 Freie Mittel**  
**- Antrag Förderverein Pro Mirke e. V.**

**Herr Buntrock** beantragt Vertagung im Hinblick darauf, dass sich die Bezirksvertretung seinerzeit auf ein vierteljährliches Verfahren zur Entscheidung über die Vergabe der freien Mittel geeinigt habe.

**Herr Simon** fragt nach einem zweiten Angebot zum Vergleich.

**Herr Lüppken** teilt mit, Herr Mokroß habe ihm auf Befragen einen Betrag von 2.000 € als Wunsch für einen Zuschuss genannt. Er stellt ferner fest, dass Einigkeit über die Vertagung der Entscheidung besteht und das Thema Vergleichsangebot aufgegriffen werden soll.

Hans-Joachim Lüppken  
Bezirksbürgermeister

Holger Müller  
Schriftführer